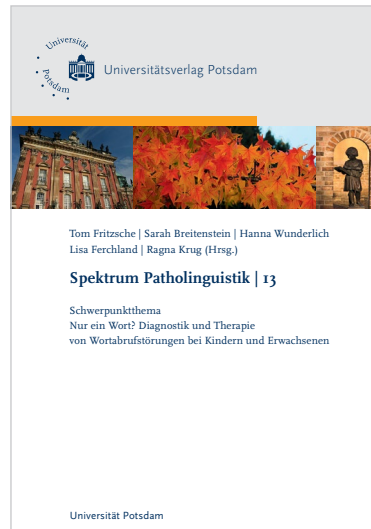


## Artikel erschienen in:

*Tom Fritzsche, Sarah Breitenstein,  
Hanna Wunderlich, Lisa Ferchland, Ragna Krug  
(Hrsg.)*

### **Spektrum Patholinguistik Band 13. Schwerpunktthema: Nur ein Wort? Diagnostik und Therapie von Wortabruf- störungen bei Kindern und Erwachsenen**

2020 – viii, 209 S.  
ISBN 978-3-86956-488-3  
DOI <https://doi.org/10.25932/publishup-46077>



#### Empfohlene Zitation:

Svenja Oby; Bianca Bohn: Pragmatische Kompetenzen von Kindern mit Fetalen Alkohol-Spektrum-Störungen (FASD), In: Tom Fritzsche, Sarah Breitenstein, Hanna Wunderlich, Lisa Ferchland, Ragna Krug (Hrsg.): Spektrum Patholinguistik 13, Potsdam, Universitätsverlag Potsdam, 2020, S. 169–178.  
DOI <https://doi.org/10.25932/publishup-47538>

Soweit nicht anders gekennzeichnet ist dieses Werk unter einem Creative Commons Lizenzvertrag lizenziert: Namensnennung 4.0. Dies gilt nicht für zitierte Inhalte anderer Autoren:  
<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>



# Pragmatische Kompetenzen von Kindern mit Fetalen Alkohol-Spektrum-Störungen (FASD)

*Svenja Obry & Bianca Bohn*

Universität Erfurt

## 1 Theoretischer Hintergrund

Eines von 300 Neugeborenen in Deutschland ist von Fetalen Alkohol-Spektrum-Störungen (FASD) betroffen. Die meisten Kinder zeigen Auffälligkeiten in der sozialen Kommunikation (Zobel, 2017), z. B. sprechen sie zwar angeregt mit anderen, ihre Äußerungen sind jedoch inhaltsarm („Cocktailparty-Konversation“) (HCMO & MET, 2018). Internationale Studien belegen beeinträchtigte Erzählfähigkeiten (Feldmann et al., 2013; Thorne et al., 2017), Schwierigkeiten mit Präsuppositionen bzw. inhaltlichen Vorannahmen (HCMO & MET, 2018), beim Verständnis abstrakter Handlungsaufforderungen und bildhafter Sprache (Hamilton, 1981). Es liegen bisher wenige, für das Deutsche noch gar keine, Studien zu pragmatischen Auffälligkeiten bei FASD vor.

## 2 Fragestellungen

Folgende Fragestellungen sollten beantwortet werden:

1. Wie sind die pragmatischen Fähigkeiten von Kindern mit Fetalen Alkohol-Spektrum-Störungen ausgeprägt?
2. Zeigen sich besondere Schwierigkeiten in bestimmten Teilbereichen pragmatischer Fähigkeiten (kommunikative Intentionen ausdrücken, Reaktion auf Kommunikation, Kommunikationsorganisation)?

### 3 Methode

Die Eltern bzw. Pflege- oder Adoptiveltern von 25 Kindern mit FASD (5;0 bis 12;6 Jahre,  $M = 9;6$ ,  $SD = 2;2$ ) beantworteten schriftlich die Fragen des Interviewleitfadens „Das Pragmatische Profil“ (Dohmen et al., 2009). Die Rekrutierung der Probanden erfolgte vorrangig über eine Selbsthilfegruppe des FASD Deutschland e.V. sowie über regionale Ansprechpartner des Vereins; des Weiteren durch Kontaktaufnahme zu sozialpädiatrischen Zentren in ganz Deutschland.

„Das Pragmatische Profil“ enthält 32 Fragen aus den vier Teilbereichen „Kommunikative Intentionen ausdrücken“ (A), „Reaktion auf Kommunikation“ (B), „Kommunikationsorganisation“ (C) und „Kommunikationskontext“ (D). Die Antworten der Teilbereiche A, B und C wurden qualitativ ausgewertet und in Bezug zu Meilensteinen der pragmatischen Entwicklung gesetzt. Die Meilensteine wurden aus einer Literaturrecherche zur unauffälligen pragmatischen Entwicklung abgeleitet (berücksichtigte Publikationen: Achhammer et al., 2016; Bates et al., 1975; Bretherton et al., 1981; Bucciarelli et al., 2003; Buckley, 2003; Capelli et al., 1990; Cooper et al., 1978; Demorest et al., 1984; Dewart & Summers, 1995; Dohmen et al., 2009; Elrod, 1987; Ervin-Tripp, 1979; Eson & Shapiro, 1982; Gallagher, 1977; Kannengieser, 2015; Karmiloff-Smith, 1986; Keenan, 1979; Klecan-Aker & Swank, 1988; Leach, 1997; Leonard et al., 1978; Markman, 1977, 1981; Pan & Snow, 1999; Rausch, 2003; Robinson & Robinson, 1977; Shatz, 1978a, 1978b; Stein & Glenn, 1979; Tager-Flusberg, 2000; Underwood, 1997; Wells, 1985; Winner & Leekam, 1991; Yont et al., 2000; Zollinger, 2007).

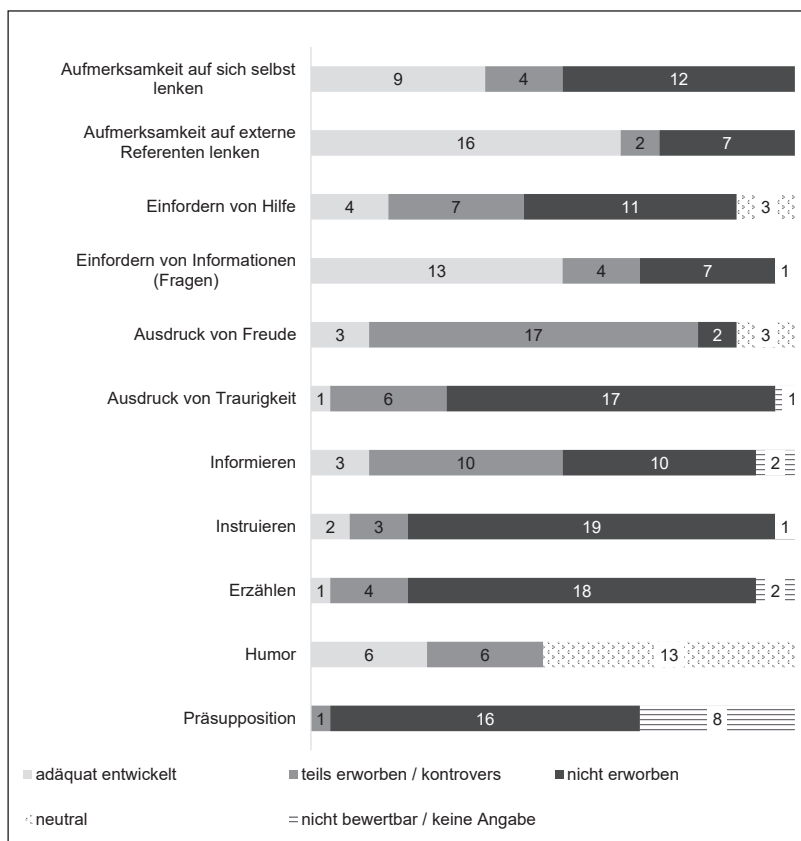
### 4 Ergebnisse

Die Abbildungen 1 bis 3 veranschaulichen die Ergebnisse für die Interviewteile A, B und C. Es ist jeweils dargestellt, wie viele Kinder die abgefragten Kompetenzen altersadäquat entwickelt haben, nur teils erworben haben, nicht erworben haben bzw. bei wie vielen Kindern

darüber keine Aussage getroffen werden konnte. Als „teils erworben/kontrovers“ wurden die Fähigkeiten der Kinder kategorisiert, wenn das Kind sowohl alterstypische, als auch nicht altersgemäße pragmatisch-kommunikative Verhaltensweisen zeigt. Dies trifft z. B. zu, wenn ein Kind bei indirekten Aufforderungen gelegentlich angemessen reagiert, in anderen Situationen jedoch keine Reaktion erfolgt.

Abbildung 1

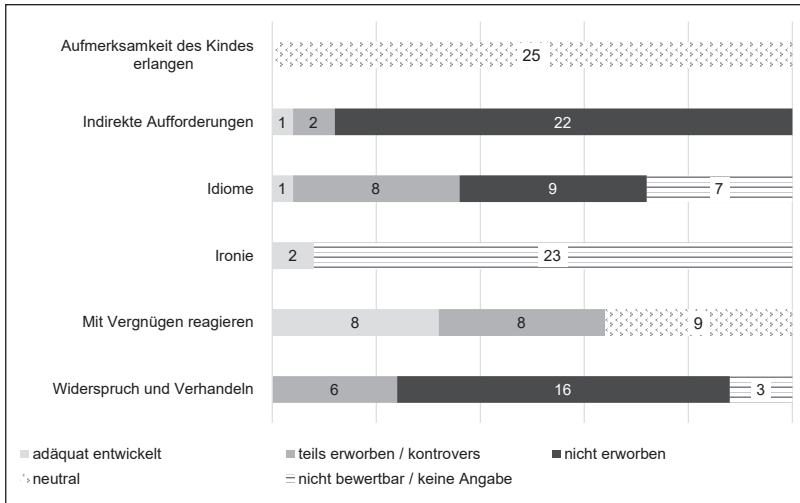
*Ergebnisse für Interviewteil A: Kommunikative Intentionen*



Erläuterung: Die Zahlen geben die Anzahl der Kinder wieder.

Abbildung 2

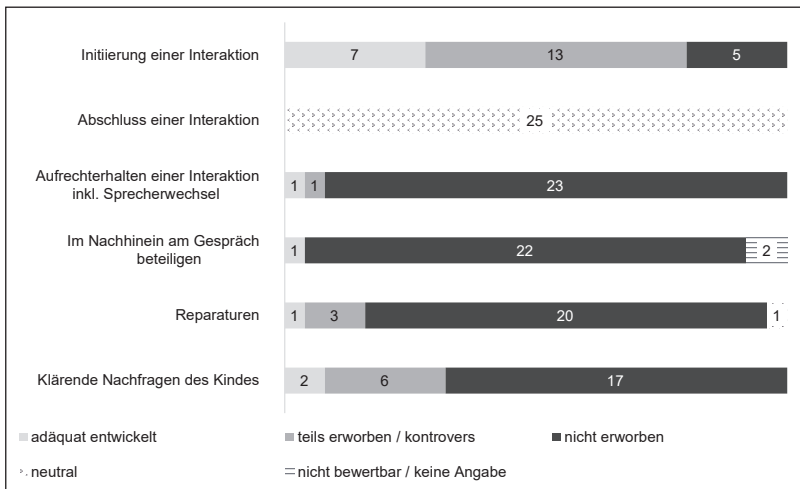
Ergebnisse für Interviewteil B: Reaktion auf Kommunikation



Erläuterung: Die Zahlen geben die Anzahl der Kinder wieder.

Abbildung 3

Ergebnisse für Interviewteil C: Kommunikationsorganisation



Erläuterung: Die Zahlen geben die Anzahl der Kinder wieder.

Es finden sich keine Einflüsse des Alters bei Adoption, des Vorliegens einer Mikrozephalie oder der formalsprachlichen Fähigkeiten auf die Ergebnisse.

## 5 Diskussion

Defizite bestehen in allen Teilbereichen pragmatischer Fähigkeiten bei nahezu allen Probanden. Die oben genannten Befunde aus internationalen Studien zeigen sich auf vergleichbare Weise in unseren Daten. Darüber hinaus fanden sich Auffälligkeiten in zuvor noch nicht untersuchten Bereichen: in der Aufmerksamkeitslenkung, dem Bitten um Hilfe, dem Stellen von Fragen zum Einholen von Informationen, der Reaktion auf Widerspruch, dem Initiieren, Aufrechterhalten und Beenden von Gesprächen, dem Umgang mit Reparaturen, der Reaktion auf Ironie, dem Humor, dem Empfinden von Vergnügen sowie dem Umgang mit Emotionen.

Die Ergebnisse weisen darauf hin, dass Kinder mit FASD häufig Schwierigkeiten haben, Sprache im Alltag angemessen anzuwenden. Der sozial-kommunikative Gebrauch von Sprache ist jedoch wichtig, um erfolgreich zu kommunizieren und soziale Beziehungen aufzubauen. Zukünftige Studien sollten eine größere Gruppe von Kindern mit FASD im Vergleich zu einer pragmatisch unauffälligen Vergleichsgruppe untersuchen. Die vorliegenden Ergebnisse zeigen bereits die Bedürfnisse von Kindern mit FASD nach zielgerichteten Maßnahmen zur Förderung der sozialen Kommunikation. Diese sind für die Zielgruppe bisher nicht spezifiziert. Benötigt wird ebenfalls ein sensibles, normiertes Untersuchungsinstrument zur Erfassung pragmatischer Kompetenzen. Eine umfassende, frühzeitige Diagnostik erscheint aufgrund der komplexen Symptomatik wesentlich, um darauf spezifische (übergreifende) Fördermaßnahmen zu entwickeln.

## 6 Literatur

- Achhammer, B., Büttner, J., Sallat, S. & Spreer, M. (2016). *Pragmatische Störungen im Kindes- und Erwachsenenalter*. Georg Thieme.
- Bates, E., Camaioni, L. & Volterra, V. (1975). The acquisition of performatives prior to speech. *Merrill-Palmer Quarterly*, 21 (3), 205–226.
- Bretherton, I., McNew, S. & Beeghly-Smith, M. (1981). Early person knowledge as Expressed in Gestural and Verbal Communication: When do Infants Acquire A „Theory of Mind“? In M. E. Lamb & L. R. Sherrod (Hrsg.), *Infant Social Cognition: Empirical and Theoretical Considerations* (333–372). Lawrence Erlbaum.
- Bucciarelli, M., Colle, L. & Bara, B. G. (2003). How children comprehend speech acts and communicative gestures. *Journal of Pragmatics*, 35 (2), 207–241. [https://doi.org/10.1016/S0378-2166\(02\)00099-1](https://doi.org/10.1016/S0378-2166(02)00099-1)
- Buckley, B. (2003). *Children's communication skills, from birth to five years*. Routledge.
- Capelli, C. A., Nakagawa, N. & Madden, C. M. (1990). How Children Understand Sarcasm: The Role of Context and Intonation. *Child Development*, 61 (6), 1824–1841. <https://doi.org/10.2307/1130840>
- Cooper, J., Moodley, M. & Reynell, J. (1978). *Helping Language Development*. Edward Arnold.
- Demorest, A., Meyer, C., Phelps, E., Gardner, H., & Winner, E. (1984). Words speak louder than actions: Understanding deliberately false remarks. *Child Development*, 55(4), 1527–1534. <https://doi.org/10.2307/1130022>
- Dewart, H. & Summers, S. (1995). *The Pragmatics Profile of Everyday Communication Skills in Children*. NFER-Nelson.



- Dohmen, A., Dewart, H. & Summers, S. (2009). *Das Pragmatische Profil. Analyse kommunikativer Fähigkeiten von Kindern*. Elsevier.
- Elrod, M.M. (1987). Children's understanding of indirect requests. *The Journal of Genetic Psychology: Research and Theory on Human Development*, 148 (1), 63–70. <https://doi.org/10.1080/00221325.1987.9914537>
- Ervin-Tripp, S. (1979). Children's Verbal Turn-Taking. In E. Ochs & B. Schiefflin (Hrsg.), *Developmental Pragmatics* (391–414). Academic Press.
- Eson, M. & Shapiro, A. (1982). When ‚Don't' means ‚Do': Pragmatic and cognitive development in understanding an indirect imperative. *First Language*, 3 (8), 83–91. <https://doi.org/10.1177/014272378200300801>
- Feldmann, R., Adler, K., Juretko, K. & Weglage, J. (2013). Das Fetale Alkoholsyndrom: Neuropsychologische Störungen und Defizite des Verhaltens. In Berufsverband der Ärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie in Deutschland e.V. (Hrsg.), *Forum für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie* (26–47). Forum-Verlag.
- Gallagher, T. (1977). Revision Behaviors in the Speech of Normal Children Developing Language. *Journal of Speech and Hearing Research*, 20 (2), 303–318. <https://doi.org/10.1044/jshr.2002.303>
- Hamilton, M.A. (1981). *Linguistic abilities of children with fetal alcohol syndrome*. Unveröffentlichte Dissertation, University of Washington, Seattle, USA.
- Healthy Child Manitoba Office (HCMO) & Manitoba Education & Training (MET) (2018). *What Educators Need to Know about FASD. Working together to educate children in Manitoba*. Winnipeg, Canada. Abgerufen am 10.01.2020 unter: [https://www.gov.mb.ca/healthychild/fasd/fasdeducators\\_en.pdf](https://www.gov.mb.ca/healthychild/fasd/fasdeducators_en.pdf)

- Kannengieser, S. (2015). *Sprachentwicklungsstörungen*. Elsevier.
- Karmiloff-Smith, A. (1986). Some Fundamental Aspects of Language Development after age 5. In P. Fletcher & M. Garman (Hrsg.), *Language Acquisition: Studies in First Language Development* (455–474). Cambridge University Press.
- Keenan, E. O. (1979). Gesprächskompetenz bei Kindern. In K. Martens (Hrsg.), *Kindliche Kommunikation. Theoretische Perspektiven, empirische Analysen, methodologische Grundlagen* (168–201). Suhrkamp.
- Klecan-Aker, J. S. & Swank, P. (1988). The use of a pragmatic protocol with normal preschool children. *Journal of Communication Disorders*, 21, 85–102. [https://doi.org/10.1016/0021-9924\(88\)90013-5](https://doi.org/10.1016/0021-9924(88)90013-5)
- Leach, P. (1997). *Your Baby and Child*. Penguin.
- Leonard, L. B., Wilcox, M. J., Fulmer, K. C. & Davis, G. A. (1978). Understanding indirect requests: An investigation of children's comprehension of pragmatic meanings. *Journal of Speech and Hearing Research*, 21 (3), 528–537. <https://doi.org/10.1044/jshr.2103.528>
- Markman, E. M. (1977). Realizing that you don't understand: A preliminary investigation. *Child Development*, 48 (3), 986–992. <https://doi.org/10.2307/1128350>
- Markman, E. M. (1981). Comprehension monitoring. In W. P. Dickon (Hrsg.), *Children's Oral Communication Skills* (61–84). Academic Press.
- Pan, B. A. & Snow, C. E. (1999). The development of conversational and discourse skills. In M. Barret (Hrsg.), *The Development of Language* (229–250). Psychology Press.
- Rausch, M. (2003). *Linguistische Gesprächsanalyse in der Diagnostik des Sprachverstehens von Kindern am Beginn der expressiven Sprachentwicklung*. Schulz-Kirchner.

- Robinson, E. J. & Robinson, W. P. (1977). Development in the understanding of causes of success and failure in verbal communication. *Cognition*, 5(4), 363–378. [https://doi.org/10.1016/0010-0277\(77\)90021-X](https://doi.org/10.1016/0010-0277(77)90021-X)
- Shatz, M. (1978a). Children's comprehension of their mothers' question-directives. *Journal of Child Language*, 5 (1), 39–46. <https://doi.org/10.1017/S0305000900001926>
- Shatz, M. (1978b). On the development of communicative understandings: An early strategy for interpreting and responding to messages. *Cognitive Psychology*, 10(3), 271–301. [https://doi.org/10.1016/0010-0285\(78\)90001-4](https://doi.org/10.1016/0010-0285(78)90001-4)
- Stein, N. L. & Glenn, C. G. (1979). An analysis of story comprehension in elementary school children. In R. O. Freedle (Hrsg.), *New Directions in Discourse Processing* (53–120). Ablex.
- Tager-Flusberg, H. (2000). Putting words together: Morphology and syntax in the preschool years. In J. Berko-Gleason (Hrsg.), *The Development of Language* (159–209). Allyn & Bacon.
- Thorne, J. C., Coggins, T. E., Carmicheal Olson, H. & Astley, S. J. (2007). Exploring the utility of narrative analysis in diagnostic decision making: Picture-bound reference, elaboration, and Fetal Alcohol Spectrum Disorders. *Journal of Speech, Language, and Hearing Research*, 50 (2), 459–474. [https://doi.org/10.1044/1092-4388\(2007/032\)](https://doi.org/10.1044/1092-4388(2007/032))
- Underwood, M. K. (1997). Top ten pressing questions about the development of emotion regulation. *Motivation and Emotion*, 21 (1), 127–146. <https://doi.org/10.1023/A:1024482516226>
- Wells, G. (1985). *Language Development in the Pre-School Years. Vol. 2*. Cambridge University Press Archive.
- Winner, E. & Leekam, S. (1991). Distinguishing irony from deception: Understanding the speaker's second-order intention. *British Journal of Developmental Psychology*, 9(2), 257–270. <https://doi.org/10.1111/j.2044-835X.1991.tb00875.x>

- Yont, K. M., Hewitt, L. E. & Miccio, A. W. (2000). A coding system for describing conversational breakdowns in preschool children. *American Journal of Speech-Language Pathology*, 9 (4), 300–309. <https://doi.org/10.1044/1058-0360.0904.300>
- Zollinger, B. (2007). *Die Entdeckung der Sprache* (7. Auflage). Haupt.
- Zobel, M. (2017). *Kinder aus alkoholbelasteten Familien. Entwicklungsrisiken und Chancen*. Hogrefe.

## **Kontakt**

Svenja Obry  
[svenja.obry@uni-erfurt.de](mailto:svenja.obry@uni-erfurt.de)